

Bei den gesamtstaatlichen IKT-Ausgaben handelt es sich um den Anteil der gesamtstaatlichen Mittel, der für Informations- und Kommunikationstechnologien verwendet wird (z.B. Hardware- und Softwareinvestitionen, Betriebskosten von IKT-Infrastrukturen, Personalkosten von IKT-Spezialisten und Schulungen). Für staatliche Stellen ist die Nutzung moderner Technologien und insbesondere des Internets ein Instrument, um die internen Abläufe effizienter zu gestalten, die Qualität des öffentlichen Dienstleistungsangebots zu erhöhen und den Prozess der politischen Entscheidungsfindung zu verbessern und stärker zu öffnen.

Weil für IKT beträchtliche Summen aufgewendet werden, sind auch die Erwartungen hoch, dass damit politikrelevante Ergebnisse erzielt werden. Beispiele des absoluten Umfangs dieser Ausgaben machen deutlich, warum es wichtig ist, die zu Grunde liegenden Muster zu verstehen und den IKT-Einsatz zu optimieren: 75 Mrd. US-\$ auf Ebene der Zentralregierung in den Vereinigten Staaten, 10 Mrd. US-\$ im Vereinigten Königreich, 4-5 Mrd. US-\$ in Kanada, Frankreich und Australien. In manchen Fällen können die IKT-Ausgaben mehr als 2% des Etats der Zentralregierung ausmachen. Dennoch wäre es nicht richtig, einen hohen bzw. niedrigen Anteil an IKT-Ausgaben als einen Anhaltspunkt für Prioritätensetzung, Leistung oder Effizienz zu betrachten. Wichtige Kontextfaktoren müssen ebenfalls berücksichtigt werden, auch wenn deren Rolle noch nicht ganz klar ist. Bei den Ländern, in denen mehr als 1,5% des Etats der Zentralregierung für IKT aufgewendet werden, handelt es sich ebenso um stark zentralisierte Länder (Neuseeland, Frankreich) wie um Föderalstaaten (Vereinigte Staaten, Kanada, Schweiz) und ebenso um Länder mit geringer wie mit hoher Einwohnerzahl.

Auch der absolute Umfang der öffentlichen Verwaltung kann Einfluss auf die Ausgabenmuster haben. In Slowenien und Estland ist die Zahl der Beschäftigten des Staatssektors in etwa gleich hoch, und die Kosten für IKT-Kapital und -Betrieb je Beschäftigten sind ebenfalls vergleichbar; in Italien, Spanien und Deutschland ist die öffentliche Verwaltung größer, und die IKT-Ausgaben je Beschäftigten sind ebenfalls höher (rd. 3 000-4 000 US-\$ KKP). Am höchsten sind die durchschnittlichen IKT-Ausgaben je Beschäftigten in den Vereinigten Staaten (mehr als 26 000 US-\$ KKP), gefolgt von der Schweiz, dem Vereinigten Königreich, Korea und Australien.

Allerdings erklärt der Umfang der öffentlichen Verwaltung nicht alles. Trotz einer ähnlich umfangreichen Verwaltung auf Ebene der Zentralregierung sind die IKT-Ausgaben je Beschäftigten auf dieser Ebene in Australien und Korea ungefähr dreimal so hoch wie in Chile oder Finnland. Frankreich und die Vereinigten Staaten fallen innerhalb der Länderstichprobe beide durch ein vergleichsweise hohes Beschäftigungsvolumen auf Ebene der Zentralregierung auf, in den Vereinigten Staaten sind die IKT-Ausgaben je Beschäftigten jedoch deutlich höher. Es wäre zu erwarten, dass die durchschnittlichen Ausgaben je Beschäftigten in größeren Verwaltungen auf Grund von Skaleneffekten niedriger sind; allerdings kann die Politikumsetzung in größeren Verwaltungen komplexer sein, wodurch sich die Skalenvorteile wieder verringern.

In einigen Ländern wurden spezielle IKT-Ausgabenberichte erstellt, um die Ausgabenmuster besser zu verstehen, inländische Kontextfaktoren zu untersuchen und die Erträge aus der staatlichen IKT-Nutzung zu steigern.

Genauere Informationen über die IKT-Ausgaben, z.B. Vergleiche aufgeschlüsselter Daten, könnten die Entscheidungsfindung in Bezug auf die IKT-Ausgaben verbessern. Analysen solcher Daten könnten zeigen, wie sich einzelne IKT-Ausga-

benposten im Zeitverlauf entwickeln – z.B. die Personalkosten im Staatssektor im Vergleich zu den Outsourcingkosten –, welche Wechselbeziehungen zwischen den IKT-Ausgaben der Zentralregierung und denen der lokalen Gebietskörperschaften, auf deren Ebene der Großteil der öffentlichen Dienstleistungen erbracht wird, bestehen und wie der Technologieeinsatz die Verwirklichung von Politikzielen in Bereichen wie Gesundheitsversorgung, Bildung oder Justiz unterstützt.

#### Methodik und Definitionen

IKT-Ausgabendaten (Kapital-, Betriebs- und Personalaufwendungen) liegen für 21 Länder vor. Die Daten stammen aus einer Umfrage zu den staatlichen IKT-Ausgaben, die die OECD 2010 und 2011 bei auf Ebene der Zentralregierungen tätigen Staatsbediensteten durchgeführt hat, die am OECD-Netzwerk E-Government teilnehmen. Weitere Daten wurden allgemein zugänglichen amtlichen Datenquellen entnommen. Dies ist das erste Mal, dass eine Datenerhebung und -harmonisierung für eine derart große Zahl von Ländern vorgenommen wurde. Die hier präsentierten Daten haben daher vorläufigen Charakter und müssen weiter harmonisiert werden.

#### Literaturhinweise

OECD (2010), *OECD E-government Studies: Indicators Project*, verfügbar unter: [www.oecd.org/governance/public-innovation](http://www.oecd.org/governance/public-innovation).

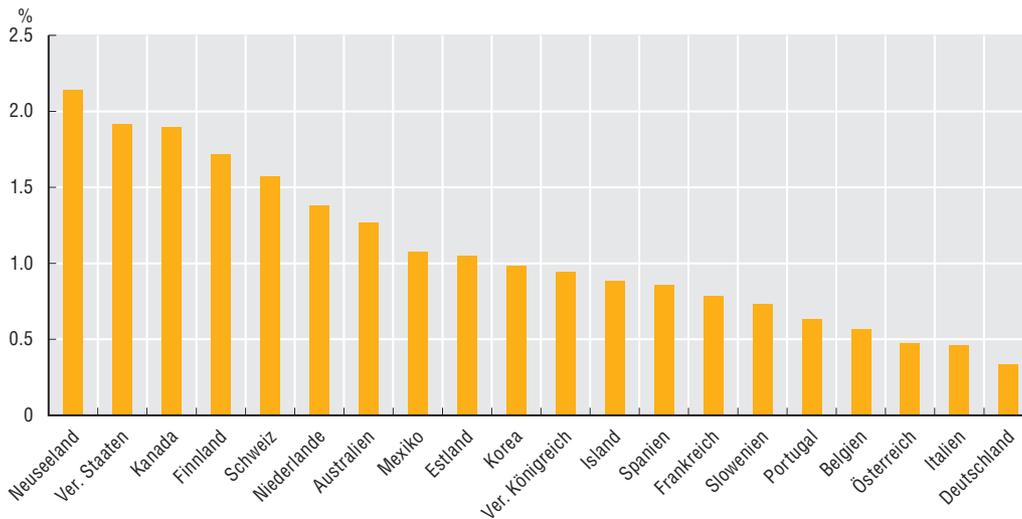
#### Anmerkungen zu den Abbildungen

Die Daten für Australien, Deutschland, Italien, Korea, Spanien und die Schweiz beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011. Die Daten für Belgien und Slowenien beziehen sich auf 2009 anstelle von 2011. Die Daten für Frankreich, Neuseeland und das Vereinigte Königreich beziehen sich auf 2008 anstelle von 2011.

3.50: Die IKT-Gesamtausgaben umfassen im Allgemeinen Kapital-, Betriebs- und Personalaufwendungen. In folgenden Ländern sind jedoch keine Daten zu den Personalaufwendungen verfügbar: Österreich, Belgien, Estland, Deutschland, Island, Slowenien, Schweiz und Vereinigtes Königreich. Die Daten für Österreich und Portugal beziehen sich auf 2010 anstelle von 2011. Die Daten für Island beziehen sich auf 2008 anstelle von 2011. Chile legte detaillierte Daten zu den IKT-Ausgaben vor, konnte aber nicht in die Abbildung aufgenommen werden, weil Daten zu den Ausgaben auf Ebene der Zentralregierung fehlen.

3.51: Die Ausgabendaten in dieser Abbildung beziehen sich nur auf Aufwendungen für IKT-Kapital und -Betrieb, weil dies die Bereiche sind, in denen am ehesten Skaleneffekte zu erwarten sind (die Daten für die Niederlande, Neuseeland und die Vereinigten Staaten umfassen Personalaufwendungen). Für Österreich, Island und Portugal stehen keine Daten zur Verfügung. Die Daten zur Beschäftigung auf Ebene der Zentralregierungen beziehen sich im Allgemeinen auf die Zahl der Beschäftigten. Für Frankreich, Korea, Neuseeland, die Schweiz und das Vereinigte Königreich ist die Beschäftigung allerdings in Vollzeitäquivalenten ausgedrückt. Für diese fünf Länder unterzeichnet der Vergleich daher die Beschäftigtenzahlen, während die Gesamtausgaben für IKT-Kapital und -Betrieb je Beschäftigten überzeichnet sind.

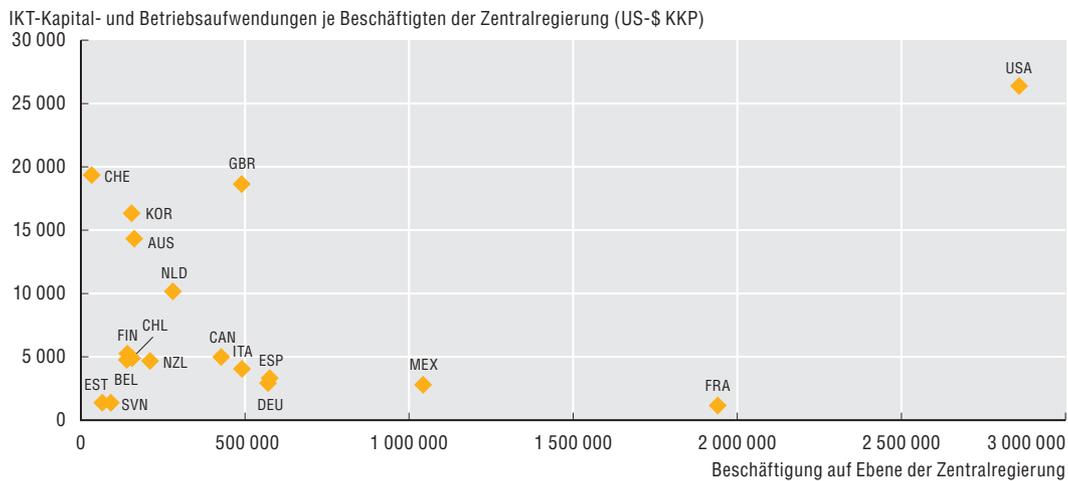
### 3.50. IKT-Ausgaben insgesamt in Prozent der Ausgaben der Zentralregierungen (2011 oder letztes verfügbares Jahr)



Quelle: OECD Survey of ICT Expenditures, 2010-11; OECD National Accounts Statistics (Datenbank).

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942146>

### 3.51. Ausgaben für IKT-Kapital und -Betrieb je Beschäftigten im Vergleich zur Gesamtbeschäftigung auf Ebene der Zentralregierungen (2011 oder letztes verfügbares Jahr)



Quelle: OECD Survey of ICT Expenditures, 2010-11; Internationale Arbeitsorganisation (ILO), LABORSTA (Datenbank). Die Beschäftigungsdaten für Chile, Frankreich, Korea, die Schweiz und das Vereinigte Königreich stammen aus dem OECD Public Employment Survey 2010.

StatLink <http://dx.doi.org/10.1787/888932942165>



**From:**  
**Government at a Glance 2013**

**Access the complete publication at:**  
[https://doi.org/10.1787/gov\\_glance-2013-en](https://doi.org/10.1787/gov_glance-2013-en)

**Please cite this chapter as:**

OECD (2014), "Sonderthema: Gesamtstaatliche IKT-Ausgaben", in *Government at a Glance 2013*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264209541-25-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to [rights@oecd.org](mailto:rights@oecd.org). Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at [info@copyright.com](mailto:info@copyright.com) or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at [contact@cfcopies.com](mailto:contact@cfcopies.com).